Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

140 (18.6.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482417

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 140. Sonnabend den 18. Juni 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 16. Juni. Nach zuverlässigen Erkundigungen sind alle Kombinationen, welche die spanische Presse und politische Kreise daran knüpfen, daß Deutschland angeblich aus seiner Neutralität in der Pilippinenfrage herauszutreten beabsichtige, völlig unbegründet. In amtlichen spanischen Kreisen findet man die Ankunft der deutschen Schiffe in Manila auch durchaus natürlich, da große deutsche Interessen dort Schutz erheischen.

Aus Washington wird gemeldet: Artikel auswärtiger Blätter, die Deutschland die Absicht einer Einmischung auf den Philippinen zuschreiben, erwecken bei den Behörden den Glauben, daß irgend eine Macht im Geheimen die Vereinigten Staaten und Deutschland zu vereuneinigen suche. Man könne an der Aufrichtigkeit der Erklärung des Kaisers in bezug auf die Neutralität Deutschlands nicht zweifeln. Das Staatsdepartement erhielt eine amtliche Mittheilung, nach welcher das Gerücht, Deutschland werde die Philippinen-Frage aufwerfen, unbegründet sei. Die deutschen Kriegsschiffe seien nur nach Manila gegangen, um ihre Reichsangehörigen und deutsches Eigenthum zu beschützen.

Heute, am Wahltag, unterscheidet sich die Physiognomie der Stadt in nichts von der an anderen Tagen. An den Säulen kleben die großen rothen Plakate des Magistrats mit Angabe der Wahllokale in den verschiedenen Wahlkreisen, aber nur wenige Menschen studiren die Plakate. Gewählt wird in 660 Wahlbezirken. Die Zahl der eingeschriebenen Wähler beträgt 397 000. Bis Mittag zwei Uhr hatten etwa 25 bis 30 pCt. der Wähler von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Von einer Erregung wie in früheren Jahren ist kaum etwas zu merken.

Frankreich. Paris, 16. Juni. In Kammerkreisen geht das Gerücht, Präsident Faure beabsichtige, falls eine Kabinetsbildung mit Ribot oder Dupuy Schwierigkeiten haben sollte, nochmals an Melines Patriotismus zu appelliren. Faure wird heute mit sämmtlichen Parteiführern konferiren. Die Radikalen erklären, nur ein Ministerium Brisson-Trarieu mit einigen gemäßigten Elementen sei lebensfähig.

England. London, 16. Juni. Als der deutsche Botschaftssekretär Graf Arco-Valley hier gestern Nachmittag kurz nach 5 Uhr das Botschaftspalais verließ, **gab eine Person zwei Revolverschüsse auf ihn ab.** Die erste Kugel streifte den Rücken des Grafen, die zweite drang in das Fleisch des rechten Oberschenkels. Auf einen Polizisten, der herbeieilte, gab der Mann noch einen dritten Schuß ab, der indessen an dem Taschenbuch des Beamten abprallte. Mit Hilfe des Pförtners wurde der Attentäter sodann verhaftet und abgeführt. Der Mann ist ein Engländer namens John Todd, etwa vierzig Jahre alt, Schuhmacher, und wohnt im Lambeth-Viertel. Graf Arco konnte sich nach dem Ueberfall ohne fremde Hülfe die Treppe hinauf in sein Schlafzimmer begeben, wo er von zwei Aerzten verbunden wurde. Die Verwundungen sind nicht ernster Natur. Die Kunde vom Attentat verbreitete sich bald in der Stadt. Zahlreiche Mitglieder der Gesellschaft, besonders vom diplomatischen Korps, fuhren beim Botschaftspalais vor, um sich nach dem Befinden des Verletzten zu erkundigen. Der Graf selbst nennt die Sache eine Bagatelle. Auf der Polizei verweigerte der Attentäter jede weitere Auskunft, er erklärte nur, er habe einen Grund zum Attentat gehabt, er werde aber erst morgen vor dem Richter darüber eine Aussage machen.

China. Peking, 15. Juni. Ein kaiserliches Dekret genehmigt die Errichtung eines Handelsministeriums und befiehlt dem Tsung-li-Yamen, für entsprechende Erleichterungen zu sorgen, damit die Söhne der Vornehmen fremde Länder besuchen können und die internationalen Beziehungen gefördert würden.

Der Krieg um Cuba.

Madrid, 16. Juni. Der Pessimismus bezüglich der Lage Manilas ist durch Telegramme aus Manila bestärkt, wonach die Uebergabe der Stadt zu erwarten ist, sobald die amerikanischen Truppen ankommen. Die Vorposten werden Tag und Nacht angegriffen. Die Truppen, obwohl durch den ständigen Wachtdienst und die Kämpfe übermüdet, widerstehen tapfer, aber die Lebensmittel werden gering. Die Kirchen und Klöster sind mit Verwundeten gefüllt. Die Jesuiten und Nonnen sind nach Batangas und Laguna geflüchtet. Die Abreise des Erzbischofs wird durch den Wunsch erklärt, die Eingeborenen zu beschwichtigen.

London, 16. Juni. Wie das Reutersche Bureau aus Washington meldet, sei der alleinige Zweck der Landung der amerikanischen Truppen bei Santiago, die spanische Flotte entweder zu zerstören oder wegzunehmen. Sobald dieser Zweck erreicht sein werde, würden die Truppen nach einer andern Oertlichkeit gesandt und es würde den Aufständischen überlassen werden, zu verhindern, daß Santiago von den Spaniern wieder besetzt werde.

Washington, 16. Juni. Das Repräsentantenhaus nahm den Antrag auf Annexion Hawaiis mit 209 gegen 91 Stimmen an.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 17. Juni. Der gestrige Wahltag ist, wie hier, so auch fast überall, soweit die Berichte erkennen lassen, ohne sonderliche Aufregung verlaufen. Vielfach wird über schwache Wahlbetheiligung geklagt. Hier wurden ebenfalls viel weniger Stimmzettel abgegeben wie in früheren Jahren; in einzelnen Wahlbezirken des Kreises wurde aber besser gewählt wie früher. Zur Reichstagswahl wurden im 2. oldenb. Wahlkreise abgegeben

1893	15 295	Stimmen
1898	15 410	„

Es ergiebt sich daraus, unter Berücksichtigung der enormen Bevölkerungszunahme von Bant, Heppens und Neuende, ein Rückgang in der Wahlbetheiligung im allgemeinen. Der Zugang an Stimmen beträgt nur 115. In Bant, Heppens und Neuende sind 974 Stimmen mehr abgegeben wie 1893, nach Abzug des Zugangs von 115 sind also sonst 869 Stimmen weniger abgegeben

---

Ein Sohn.

Roman von A. von der Elbe.

(Fortsetzung.)

Bei dieser Frage rötheten und spannten sich der Mutter Züge, ein eigener Glanz trat in die sanften, von breiten Lidern verdeckten Taubenaugen; während ihre Gestalt sich mit tiefem Athemzuge unwillkürlich hob. Jetzt sprachen wahre Theilnahme und Empfindung aus dem Wesen der schönen Frau.

„Ich kann nicht viel von ihm berichten," antwortete Charlotte zurückhaltend. „Kurz vor meiner Abreise habe ich ihn nicht gesprochen."

„Wie, ist er nicht zur Bahn gekommen?"

„Er hat den Tag meines Fortgehens kaum gewußt."

„Ah richtig, Du bist früher gefahren als Du wolltest. Und dann haben die jungen Offiziere auch so sehr vielen Dienst, ich kenne ja die militärischen Verhältnisse aus der Zeit meiner Verheirathung."

Sie fügte noch eine Schilderung von Arthurs Leben hinzu, die sehr wenig der Wirklichkeit entsprechen mochte, wie pflichttreu, wie sehr in Anspruch genommen er sei, niemand kenne sein Herz, sein ganzes Wesen so wie sie, er sei ein goldener Junge, ein ganz herrlicher Charakter. „Ja", schloß sie ihre bewegte Rede, „mit tiefempfundener Zustimmung sehe ich den einzigen Sohn auf seinem ersehnten und ihm angemessenen Platze. Ich weiß, wir Leute in der Provinz haben keine Fühlung mit dem großen Pulsschlag des allgemeinen Lebens, wir können daher nicht aburtheilen. Arthur füllt seine Stellung aus, mag die Mauserzeit seines Geistes noch nicht ganz beendet sein, er wird sich zu einer glänzenden Zukunft durchringen, das ist meine heilige Ueberzeugung!"

Charlotte ward mit vielen, guten Worten und Umarmungen von der Schwester in das gepriesene Giebelstübchen eingeführt und mit den freundlichsten Gutenachtwünschen verlassen. Die neu Einziehende hatte nach der Schwester Verheirathung schon mehrere Jahre hier gewohnt und nahm der Empfindung nach wieder von ihrem Eigenthum Besitz.

Ihr schiens, als kehre sie im weiten Kreise auf den Ausgangspunkt zurück. Ein Ueberblicken des beschrittenen Weges drängte sich ihr auf, und so fühlte sie sich immer wieder zum Grübeln über der Schwester Handlungsweise geführt. Jetzt dem Bann von Wilhelminens Liebreiz entronnen, stand das geistige Wesen der gewandten Frau, ohne den Schmuck, welchen sie um dasselbe zu hängen wußte, klar vor dem Auge der Sinnenden! Ja, Charlotte wollte und mußte anderen Tages Rechenschaft von der Schwester fordern!

* * *

Als am nächsten Morgen Charlotte sich mit dem Einkramen ihrer Sachen beschäftigte, trat Antonie mit dem Frühstück bei ihr ein, fragte, ob sie helfen könne und griff ordnend hier und da zu. Die fast Entfremdete wünschte von dem verständigen Mädchen Auskunft über hiesige Menschen und Verhältnisse zu erhalten, besonders trug sie Verlangen, von Aschenbergs zu hören.

„Der Landrath ist ein sonderbares Gemisch," erzählte Antonie, während Charlotte bei ihrem Kaffee saß. „Er gilt für auffahrend und hart, seine Kinder und die Leute, mit denen er amtlich verkehrt, fürchten sich vor ihm. Mir kommt er nur ungleich und fahrig vor und sehr bemitleidenswerth. Er ist einer, der selbst nicht weiß, ob er das Rechte treffen wird, und der sich ärgert, in der Hauptsache nichts ausrichten zu können. In seinem Hause dringt er selten durch. Ernestine kennst Du; sie mag sehr schwächlich sein, ist aber ganz gewiß noch mehr verzogen und gleichgültig. Sie allein würde sich fügen, vielleicht von ihm aufrütteln lassen, aber sie hat zwei kräftige Vertheidiger, mit denen er nicht fertig wird. Hauptperson ist ihr Bruder, ein reicher Kaufmann aus Hamburg, der sich hier eine schöne Villa gebaut hat. Herr Brammer soll seinem Schwager Ernestinens Geld vorhalten. Da er ein sehr reicher Junggeselle ist, von dem die Kinder vielleicht erben, meint man, daß er seinen Einmischungen Nachdruck zu geben weiß. Ihm zur Seite steht Mamsell Truhlsen, die Du auch aus früheren Zeiten kennst, sie führt das ganze Hauswesen, pflegt Ernestine seit ihrem zwölften Jahre und behandelt sie immer noch wie ein Kind, das man vor jedem Luftzuge hüten muß. Brammers und der Truhlsen Liebe für Ernestine und ihre Kinder ist das Beste an den Beiden. Jeder kleine Ankömmling, so viele ihrer auch sind, wird wie ein Gewinn für die Welt aufgenommen. Herr Brammer giebt in Bleiden den Ton an, er ist der reichste Mann — und," fügte sie mit leichtem Erröthen hinzu, „Du wirst bald bemerken, daß die Mütter ihn noch als Heirathskandidaten ansehen."

Das Geplauder mit der Nichte wurde durch den Eintritt Wilhelminens unterbrochen, die mit vielen zärtlichen Worten nach Schlaf und Ergehen ihres Gastes forschte.

Antonie entfernte sich bescheiden, und so waren die Schwestern zum erstenmal allein. Sie saßen nebeneinander am Fenster, und Frau von Müller machte Charlotte auf den Reiz der Aussicht in Gärten, über Wiesen und Felder aufmerksam.

„Blick hinaus, meine Lolo!" sagte sie innig, „zwar ists jetzt noch karg bestellt mit den Schätzen des Frühlings, aber die Natur ist auch in ihrer Dürftigkeit reich, so aus der Fülle schafft sie. Gieb Dich willig dem Duft, dem Zauber der Heimath hin. Du wirst Dich hier, von den Geistern der Vergangenheit umschwebt, von unseren Liebesarmen gehalten fühlen und Dich nie wieder los-

Landesbibliothek Oldenburg

worden. Da der sozialdemokratische Kandidat in Bant, Heppens und Neuende 562 Stimmen mehr erhielt wie 1893, im ganzen Wahlkreise jedoch nur 583 Stimmen mehr, so ergiebt sich für die übrigen Bezirke des Wahlkreises eine Zunahme von 21 sozialdemokratischen Stimmen. In der Stichwahl wird voraussichtlich Träger gewählt werden. — Das vollständige Wahlresultat ist im zweiten Blatt enthalten.

Im 3. oldenb. Wahlkreise wurde der Zentrumsabgeordnete Graf v. Galen wiedergewählt.

Im 2. hannov. Wahlkreise (Wittmund-Aurich-Wilhelmshaven) Stichwahl zwischen Kruse (nat.-lib.) und Meyer (freis.). [Kruse 3435, Meyer 1437, Hug 976, Vissering 366, Lieber 879 St.]

Im 1. hannov. Wahlkreise (Emden-Norden) Stichwahl zwischen Frantzius (nat.-lib.) und Graf Knyphausen (konservativ).

Aus Berlin erhielten wir soeben folgendes Telegramm:

Bisher bekannt 229 Wahlresultate, hiervon endgültig 7 Konservative, 2 Bund der Landwirthe, 4 Reichspartei, 2 Antisemiten, 48 Zentrum, 2 Polen, 5 Nationalliberale, 36 Sozialisten, 1 Freisinnige Vereinigung, 1 Elsässer. 121 Stichwahlen, daran betheiligt 10 Reichspartei, 7 Antisemiten, 30 Konservative, 50 Nationalliberale, 18 Zentrum, 75 Sozialisten, 4 Freie Vereinigung, 25 Freisinnige Volkspartei, 7 Welfen, 5 Süddeutsche Volkspartei, 2 Bund der Landwirthe, 2 Diverse. (Also 47 Wahlkreise ohne Nachricht.)

* **Jever,** 17. Juni. Aus der Versammlung des Jeverl. Herdbuchvereins-Vorstandes vom 14. d. M. wird der J.-Z. berichtet: 1. Mittheilungen des Vorsitzenden betr. Verhandlungen mit der Großherzoglichen Eisenbahndirektion wegen Beförderung des Ausstellungsviehes. Es wird konstatirt, daß die Zahl der auszustellenden Thiere um ca. ein Drittel zu reduziren sein wird, weil eine Anzahl derselben durch Krankheit und sonstige Unfälle nicht ausstellungsfähig, eine Auswechslung derselben aber nach der Ausstellungsordnung nicht mehr zulässig ist. 2. Zur Verlesung gelangt ein Schreiben der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft, nach welchem in zwei Ausstellungsklassen „Sammlungen" nur je eine Anmeldung (Jeverländer und Wesermarsch-Herdbuchverein) erfolgt ist. Die diesbezügliche Anfrage, ob der Vereinsvorstand unter diesen Umständen einverstanden, daß der Jeverländer und der Wesermarsch-Herdbuchverein um einen Sammlungspreis in Konkurrenz träten, wird ablehnend beantwortet. Der Vorstand ist einstimmig der Ansicht, daß solches Verfahren aus verschiedenen Gründen inkorrekt und unzuläßig erscheine. 3. Auf Beschluß der Versammlung soll der Termin der Verladung des Ausstellungsviehes öffentlich bekannt gemacht werden. Nach Mittheilung der Versicherungssummen der einzelnen Thiere findet Schluß der Sitzung statt.

—* **Ein Wettpreis für die beste Gesammtleistung in Arbeitspferden** (sogen. kaltblütigen) ist für die vom 30. Juni bis 5. Juli in Dresden stattfindende landwirthschaftliche Wander-Ausstellung von Herrn Rittergutsbesitzer Meulenbergh-Hofstadt ausgesetzt unter folgenden Bedingungen: „Um der Wettpreis dürfen sich Einzelzüchter und Züchtervereinigungen der Abtheilung I. Pferde, B. Arbeitspferde, bewerben. Jeder die Wette aufnehmende Bewerber hat gleichfalls den Betrag von 1000 Mk. einzuzahlen und mindestens 12 Pferde ohne Geschlecht und Alter aufzustellen, wovon wenigstens die Hälfte selbst gezüchtet sein muß." Anmeldungen, unter Hinterlegung des Gegenpreises, werden bis 30. Juni entgegengenommen.

※ **Bant,** 17. Juni. Die Wahlschlacht ist geschlagen. Die Betheiligung an der Wahl war in den drei bei Wilhelmshaven belegenen oldenburgischen Gemeinden eine sehr starke. Es wählten in Bant von 3041 Wahlberechtigten 2490 gleich 82 pCt. der Gesammtzahl. Im ersten Wahlbezirk wählten von 667 Wahlberechtigten 478, im zweiten von 698 Wahlberechtigten 595, im dritten Wahlbezirk von 515 Wahlberechtigten 429 und im vierten Bezirk von 1161 Wählern 888. In der Gemeinde Heppens gaben ihre Stimme ab von ca. 1400 Wählern 1179 gleich 84 pCt. der Gesammtzahl und in der Gemeinde Neuende von 674 Wählern 509 gleich 75 pCt.

* **Oldenburg,** 16. Juni. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer I des Großherzoglichen Landgerichts gelangte u. a. folgende Sache zur Verhandlung: Wegen Uebertretung der §§ 1 und 4 der Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 13. April 1888 betreffend den unerlaubten Wirthshausbesuch von Schülern öffentlicher Lehranstalten war durch polizeiliche Strafverfügung des Stadtmagistrats zu Oldenburg vom 20. Februar 1898 gegen den Kantinenpächter H. B. zu Oldenburg eine Geldstrafe von 15 Mk. oder 3 Tage Haft festgesetzt worden. Am Freitag den 18. Februar d. J. nachmittags sind sechs Schülern des hiesigen Gymnasiums in der an der Carlstraße belegenen Wirthschaft des B. Getränke verabfolgt worden. Gegen diese Strafverfügung trug B. auf gerichtliche Entscheidung an. Die Wirthschaft wird betrieben von einem Geschäftsführer und dessen Ehefrau. Weder B. noch der Geschäftsführer oder dessen Ehefrau seien zugegen gewesen, als die Schüler hereingekommen sind. Die Frau des Geschäftsführers ist dann in die Wirthsstube gekommen, und haben die Schüler schon dort am Tisch gesessen und Bier bestellt, was die Frau, ohne etwas zu ahnen, ihnen verabreicht hat. Diese hat die Schüler nicht als solche erkannt. Das Schöffengericht Oldenburg Abth. V hat daher in seiner Sitzung vom 16. April d. J. den Angeschuldigten von Strafe und Kosten freigesprochen, weil es sich nicht davon überzeugen konnte, daß die Frau des Geschäftsführers die Personen, welche bei ihrem Eintritt in die Wirthsstube bereits am Tische saßen und Bier verlangten, sofort als Schüler erkennen konnte. Gegen diese Entscheidung legte jedoch der Amtsanwalt Berufung ein mit der Begründung, daß eine Verwechselung der Schüler mit Arbeitern oder Lehrlingen ausgeschlossen sei. Wenn man auch annehme, daß die Frau des Geschäftsführers die Klassenmützen nicht gesehen, so hätte es ihr doch kaum zweifelhaft sein können, daß die sechs anwesenden Personen jugendlichen Alters Schüler sein müßten. — Die Verhandlung endigte dann damit, daß die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung für begründet erachtet und der vom Angeschuldigten gegen die Strafverfügung des Stadtmagistrats eingelegte Einspruch verworfen wurde. (Nachr.)

* **Zwischenahn,** 15. Juni. Nachdem die Revierförsterei Westerstede eine Bekanntmachung erlassen hat, wonach das Einsammeln der Bickbeeren nicht vor dem 1. Juli, das Sammeln der Kronsbeeren erster Ernte nicht vor dem 5. August geschehen darf, haben sich mehrere Grundbesitzer des Ammerlandes schon jetzt bereit erklärt, sich diesem Verbote anzuschließen.

* **Berne,** 16. Juni. Begünstigt von gutem Wetter und unter reger Theilnahme der Vereinsmitglieder und vieler Damen nahm die gestrige 23. Hauptversammlung des Oldenburger Landesvereins für Alterthumskunde und Landesgeschichte einen alle Theilnehmer befriedigenden schönen Verlauf. Den Schluß des Programms, durch ein niedergehendes heftiges Gewitter anfänglich in Frage gestellt, bildete eine gemeinschaftliche Wagenfahrt durch die herrlichen Gefilde des schönen Stedingerlandes nach Lemwerder und verbunden mit Besuch von Vegesack.

* **Wilhelmshaven,** 16. Juni. Eine aufregende Szene spielte sich gestern in der Kaiserstraße ab. Dort hatte ein Dienstmädchen, das beim Fensterputzen im zweiten Stockwerk beschäftigt war, das Gleichgewicht verloren und fiel zum Fenster hinaus. Sie hatte noch so viel Geistesgegenwart, beim Fallen das Fensterkreuz zu erfassen und sich daran festzuhalten. Vorübergehende sahen die Unglückliche in der Luft schweben und benachrichtigten sofort den Hausbesitzer Herrn Hamann, der schleunigt mit seinem Personal herbeieilte, um die bereits Bewußtlose aus ihrer gefahrvollen Lage zu befreien. (W. T.)

⚓ **Carolinensiel,** 16. Juni. S. Kgl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg traf gestern mit Extrazug von Jever hier ein, um der benachbarten Insel Wangerooge einen Besuch abzustatten und daselbst die neu getroffenen Einrichtungen, Strandbefestigungen, Eisenbahn usw. zu besichtigen. Zur Ueberfahrt wurde der Dampfer Nordfriesland, der während der Badezeit den Verkehr von hier mit Wangeroog und Spiekeroog vermittelt, benutzt. Se. Kgl. Hoheit traf gestern Abend wieder in Harle ein, besichtigte den Elisabethgroden, in welchem die Made der Graseule, sogen. grauer Aemel, bedeutende Verheerungen angerichtet hat, und fuhr dann mit Extrazug nach Rastede.

* **Neuefehn,** 14. Juni. Der Hasenreichthum der hiesigen und angrenzenden Feldmark ist in diesem Jahre groß. Leider nehmen aber die Klagen über zugefügten Wildschaden überhand.

* **Bremen,** 15. Juni. Man schreibt der W.-Ztg. von der hiesigen Getreidebörse: Das Ereigniß des gestrigen Tages war die Meldung von dem Zusammenbruch Leiter's in Chicago. Der große Spekulant, der durch seine gigantischen Unternehmungen in Terminweizen die erste Veranlassung der unvernünftigen Preistreiberei für alle Getreidesorten im April/Mai war, der dadurch zunächst den Konsumenten der ganzen Welt das Brod so sehr vertheuerte und später den Effektivhändlern durch den unausbleiblichen Rückgang der Preise so große Verluste zufügte, er ist nun den Folgen seiner gewaltigen Spekulationen unterlegen. Die Terminoperationen in Papierweizen schienen allerdings erfolgreich und mit großem Nutzen für Leiter abgewickelt zu sein; er hat aber anscheinend schließlich zur Durchführung seiner Terminoperationen enorme Quantitäten effektiven Weizen aufnehmen müssen und die dazu nothwendigen bedeutenden Mittel scheinen die Banken schließlich nicht mehr haben vorschießen zu wollen, weil ihnen angesichts des in den letzten Wochen infolge der glänzenden amerikanischen Ernteaussichten eingetretenen Preisrückganges die Deckung wohl nicht mehr genügend gewesen ist. Die jetzigen Vorgänge dürften geeignet sein, die Ansichten über die Nothwendigkeit und Nützlichkeit des Termingeschäfts in denjenigen Kreisen, die nicht im Banne der Termininteressenten stehen, zu klären.

Vermischtes.

* **Berlin,** 16. Juni. Die sechstägige Konferenz für die Errichtung des Hamburger Zentralbahnhofs wurde gestern Abend beendet. Das Resultat ist befriedigend. Die preußische Regierung dürfte in der nächsten Session des Abgeordnetenhauses eine bezügliche Vorlage einbringen.

* **Berlin,** 15. Juni. In Oels in Schlesien hat dieser Tage gelegentlich einer dortigen Hundeschau zum ersten Mal auch eine Prüfung von Kriegshunden preußischer Jägerbataillone stattgefunden. Die Kosten dieser Veranstaltung hatte der Kaiser übernommen, indem er zugleich eingehenden Bericht über die Ergebnisse derselben einforderte. Bis jetzt ist die Verwendung von Kriegshunden in der deutschen Armee eine beschränkte. Nur für die Jäger- und Schützenbataillone ist ein Fonds zur Haltung solcher Hunde ausgeworfen, während es den Infanterieregimentern nur gestattet ist, solche auf eigene Kosten zu halten. Die Hunde werden im Sicherheits- und Aufklärungsdienst, zum Ueberbringen von Meldungen ausgeschickter Patrouillen, zur Begleitung der Posten und zur Verbindung dieser mit den Feldwachen und anderen Theilen der Vorposten sowie zum Aufsuchen Vermißter ausgebildet. Als geeignet für militärische Zwecke haben sich Schäfer- und Hühnerhunde, sowie Pudel erwiesen. Viel ausgedehnter als in der deutschen ist die Verwendung von Kriegshunden in der französischen und der russischen Armee. In Rußland hat jede Infanteriekompagnie vier solche Hunde, die hier auch zum Herbeitragen von Patronen in die Schützenlinie, zum Beleuchten eines Gegners mittelst einer von dem Hunde getragenen Laterne, ja sogar als sogenannte Schießhunde, letzteres in der Weise benutzt werden, daß auf dem Rücken des Hundes ein Apparat mit einigen Patronen befestigt ist, die sich durch eine vor Ablassung des Hundes nach der feindlichen Vorpostenlinie angezündete Lunte entladen und den Feind durch falschen Alarm beunruhigen sollen.

* **Rom,** 15. Juni. Zwei Gutsbesitzer, die von einem nahen Gute nach Palermo ritten, wurden von vermummten Briganten überfallen und aufgefordert, ihre Habseligkeiten herzugeben. Sie versuchten zu fliehen, aber einer von ihnen wurde durch vier Schüsse niedergestreckt, der andere an Arm und Bein verwundet. Die Räuber entkamen.

* **Paris,** 14. Juni. In dem Dorfe Buot, einer kleinen Gemeinde des Departements Alpes Maritimes, waren in einer Familie zahlreiche Gäste versammelt, um die erste Kommunion der Tochter des Hauses zu feiern, als das Haus zusammenstürzte und zwei Nachbarhäuser mitriß. Es sind 27 Personen umgekommen, darunter das gefeierte Kind und 12 ihrer Freundinnen. Fünf Personen sind verwundet; eine Mutter wurde wahnsinnig, als sie vernahm, daß ihre Tochter unter den Todten sei. Von der Familie, der das zuerst eingestürzte Haus gehörte, ist keines der sieben Mitglieder am Leben geblieben.

* **Newyork,** 31. Mai. Daß der Aberglaube auch heute noch eine große Rolle in der Armee desjenigen Landes spielt, das sich mit Vorliebe „enlightened" nennt, geht aus der Thatsache hervor, daß fast jedes Regiment, jede Kompagnie, die ins Feld hinauszieht, von einem sogen. „Mascot", irgend einem Thier begleitet ist, dessen Anwesenheit bei der Truppe als glückbringend betrachtet wird. Manchmal sind diese glückbringenden Thiere wahrhaftige rosenrothe Ferkelchen, manchmal auch Ziegen oder Schafe, in den meisten Fällen aber Hunde jeder Art und Gattung, die nun von jedermann gehätschelt und verzogen werden. Derartige Mascots haben sogar ihren Weg auf die amerikanischen Kriegsschiffe gefunden und werden daselbst von den Offizieren, die die große Bedeutung des Aberglaubens auch für den heutigen Seemann erkennen, bereitwilligst geduldet. Tragen von den Officieren doch selber viele irgend ein Amulett in Gestalt eines Armbandes, einer Münze oder eines Medaillons mit sich, die ihnen kurz vor dem Auszuge von der Frau oder der Geliebten zugesteckt wurden, damit sie von dem Träger alle Gefahren ablenken und ihn hieb- und kugelfest machen möchten. Feine Spitzentaschentücher, Haarlocken, kleine Gebetbücher, Liebesbriefe, die auf der Brust oder unter dem Hutfutter getragen werden müssen, haben so ihren Weg nach Florida, dem Lande der Blumen, gefunden, wo sie von den Trägern in stilleinsamen Stunden

---

reißen können," fügte sie mit jenem zärtlichen, weichen Lächeln hinzu, das nur ihr eigen war.

„Ich schrieb Dir schon, daß ich nicht auf lange Deine Gastfreundschaft in Anspruch nehmen würde," erwiderte die Schwester in ihrem Drange nach Klarheit knapper, als sie sonst eine freundliche Aufforderung beantwortet haben würde. „Möglich, daß ich mich in Bleiden dauernd niederlasse; doch nur, wenn ich meinen eigenen Herd mit nützlicher Wirksamkeit gründen kann, andernfalls kehre ich nach Berlin zurück."

„Luftig und von zarten Fäden sind die Gespinnste meiner Hoffnungen, ein Hauch zerreißt sie," klagte Wilhelmine; „wenn Du doch auch Dein Gemüth, Deine Seele walten lassen möchtest, theure Schwester; gebiete dem berechnenden Verstande Schweigen und folge dem Bedürfniß des Herzens. Nur dadurch wirst Du endlich wahre Befriedigung finden."

„Lassen wir die Zukunft, die noch von manchem Wenn und Aber abhängt. Es bleibt mir in der Vergangenheit noch vieles unbegreiflich, daß Du mir aufklären mußt. Du hast mir vor neun Jahren den Tod Hermann Aschenbergs angezeigt, und jetzt tritt er mir hier lebend entgegen. Wie bist Du zu diesen Briefen gekommen, die mir jenen unerhörten Irrthum bereiteten?"

Charlotte zog die Briefe heraus, welche sie der alten Freundin vorgelesen, und bot dieselben forschenden Blickes ihrem Gegenüber da. Allein keine Veränderung der sanften Züge ihrer Schwester deuteten auf Schreck oder böses Gewissen. War sie vorbereitet und eine große Schauspielerin, oder lagen hier wirklich nur Mißverständnisse vor? (Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

geküßt und mit Blicken der Verehrung betrachtet werden. Daß aber nicht alle Mascots ihren Zweck erfüllen, ergiebt sich aus einem komischen Erlebniß, das eine im Heerlager von Tampa liegende Kompagnie Soldaten eines Nachts in Erregung versetzte. Dort hatte man einen tags zuvor gefangenen über 2 Meter langen Kaiman zum Mascot erkoren und ließ sich um diesen seltenen Besitz weidlich beneiden. In der Nacht aber wurde der Kaiman, den man mit einem um den Hinterfuß gebundenen Strick an einen Pfahl befestigt hatte, auf unbekannte Weise frei und gerieth in ein Zelt. Als er hier ohne weiteres das nackte Bein eines der schlafenden Soldaten zwischen seine Zähne nahm, schrie der Angefallene Zeter und Mordio, worauf aus allen Zelten die Kameraden herbeieilten und mit ihren Säbeln dem den Nachtfrieden störenden Unthier den Garaus machten. Viele befürchten nun, daß die Umbringung des eigenen Mascots der betreffenden Kompagnie im Kriege um Cuba schweres Unheil zuziehen müsse.

Marktberichte.

Reuß, 16. Juni. Viehmarkt. Aufgetrieben waren 454 Stück Rindvieh, davon waren 12 Stiere und 442 Stück tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: 1. Qual. Kühe von 420 bis 500 Mk., einzelne höher, 2. Qualität Kühe 300—400 Mark, 3. Qualität Kühe von 250 bis 300 Mk., tragende Rinder 250 bis 300 Mk. Rassen: Oldenburgische, ostfriesische, holsteinische und rheinländische. Handel: Das Geschäft war im allgemeinen mittelmäßig, in Prima-Waare flotter. Es blieb geringer Ueberstand. — Nächster Markt am Donnerstag den 30. Juni.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 19. Juni:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor. — Kinderlehre.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:
den Hülfsprediger Addicks zu Bant zum Pfarrer an der Kirche und Gemeinde Hatten zu ernennen.

Haus- und Verdienstorden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben zu verleihen geruht:
1. das Ritterkreuz II. Klasse:
dem Königlich Preußischen Rittmeister und Escadron-Chef im 3. Garde-Ulanen-Regiment, v Bülow, Potsdam, sowie
dem Königlich Preußischen Secondelieutenant im Kürassier-Regiment Graf Geßler (Rheinisches) Nr. 8, Freiherrn Spies von Büllesheim;
3. das Ehrenkreuz I. Klasse mit der goldenen Krone:
dem Bürgermeister Schäfer in Oberstein;
3. das Ehrenkreuz I. Klasse:
dem Büchsenmacher des 2. Bataillons Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91, Müller.
J. A.: Frhr. v. Rössing.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Zur diesjährigen öffentlichen unentgeltlichen Impfung der Impflinge sind folgende Termine angesetzt:
1. für die Gemeinden Cleverns und Sandel am 20. Juni in Martens Wirthshause zu Cleverns, und zwar für Sandel nachm. 3 Uhr und Cleverns nachm. 4 Uhr;
2. für die Gemeinde Schortens
   a. für Schortens am 24. Juni nachm. 3 Uhr in Schemerings Wirthshause zu Schortens,
   b. für Roffhausen am 29. Juni nachm. 3 Uhr in Janssens Wirthshause zu Roffhausen;
3. für die Gemeinde Westrum am 4. Juli nachmittags 2½ Uhr in Jacobs Wirthshause zu Neuenkrug;
4. für die Gemeinde Oldorf am 4. Juli nachm. 3 Uhr in Bergers Wirthshause zu Oldorferbaum.

Termin zur Nachschau eine Woche später.
Amt Jever, 1898 Juni 6.
Zedelius.

Zur öffentlichen unentgeltlichen Impfung der Impflinge in den Gemeinden Heppens und Bant sind folgende Termine angesetzt:

I. Gemeinde Heppens,

A. für den östlichen Theil:
1. Montag den 27. Juni d. J. nachmitt. 3 Uhr in Maes Wirthshause zu Heppens die Erstimpfung der in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Juni geborenen Kinder.
   Termin zur Nachschau Montag den 4. Juli nachmittags 3 Uhr.
2. Montag den 27. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr in Maes Wirthshause zu Heppens die Erstimpfung der in den Monaten Juli, August, September, Oktober, November und Dezember geborenen Kinder.
   Termin zur Nachschau Montag den 4. Juli nachmittags 4 Uhr.
3. Mittwoch den 29. Juni d. J. nachmittags 3 Uhr in der neuen Schule zu Heppens die Wiederimpfung.
   Termin zur Nachschau Mittwoch den 6. Juli nachmittags 3 Uhr.

B. für den westlichen Theil:
1. Mittwoch den 29. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr in der Schule zu Tonndeich die Wiederimpfung.
   Termin zur Nachschau Mittwoch den 6. Juli nachmittags 4 Uhr.
2. Donnerstag den 30. Juni d. J. nachmittags 3 Uhr in Sadewassers Wirthshause zu Heppens die Erstimpfung der in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Juni geborenen Kinder.
   Termin zur Nachschau Donnerstag den 7. Juli nachmittags 3 Uhr.
3. Donnerstag den 30. Juni d. J. nachmitt. 4½ Uhr in Sadewassers Wirthshause zu Heppens die Erstimpfung der in den Monaten Juli, August, September, Oktober, November und Dezember geborenen Kinder.
   Termin zur Nachschau Donnerstag den 7. Juli nachmittags 4½ Uhr.

II. Gemeinde Bant:

1. Sonnabend den 9. Juli d. J. nachmittags 3 Uhr im Schulgebäude an der Wilhelmshavenerstraße die Wiederimpfung für Belfort.
   Termin zur Nachschau Sonnabend den 16. Juli nachmittags 2 Uhr.
2. Montag den 11. Juli d. J. nachmittags 3 Uhr im Banter Schlüssel die Erstimpfung der in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Juni geborenen Kinder der Ortschaften Belfort nördlich des Eisenbahndammes und Sedan.
   Termin zur Nachschau Montag den 18. Juli nachmittags 3 Uhr.
3. Montag den 11. Juli d. J. nachmittags 4½ Uhr im Banter Schlüssel die Erstimpfung der in den Monaten Juli, August, September, Oktober, November und Dezember geborenen Kinder der Ortschaft Belfort nördlich des Eisenbahndammes und Sedan.
   Termin zur Nachschau Montag den 18. Juli nachmittags 4 Uhr.
4. Mittwoch den 13. Juli d. J. nachmittags 3 Uhr im Schulgebäude in der Hafenstraße die Erstimpfung der in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Juni geborenen Kinder der Ortschaft Belfort, südlich des Eisenbahndammes.
   Termin zur Nachschau Mittwoch den 20. Juli nachmittags 3 Uhr.
5. Mittwoch den 13. Juli d. J. nachmittags 4½ Uhr im Schulgebäude in der Hafenstraße die Erstimpfung der in den Monaten Juli, August, September, Oktober, November und Dezember geborenen Kinder der Ortschaft Belfort, südlich des Eisenbahndammes.
   Termin zur Nachschau Mittwoch den 20. Juli nachmittags 4 Uhr.
6. Sonnabend den 16. Juli d. J. nachmittags 3 Uhr im Schulgebäude in der Mittelstraße die Wiederimpfung für Neubremen.
   Termin zur Nachschau Freitag den 22. Juli nachmittags 4 Uhr.
7. Sonnabend den 23. Juli d. J. nachmittags 2 Uhr im Schulgebäude in der Mittelstraße die Erstimpfung der in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Juni geborenen Kinder der Ortschaft Neubremen.
   Termin zur Nachschau Sonnabend den 30. Juli nachmittags 2 Uhr.
8. Sonnabend den 23. Juli d. J. nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude in der Mittelstraße die Erstimpfung der in den Monaten Juli, August, September, Oktober, November und Dezember geborenen Kinder der Ortschaft Neubremen.
   Termin zur Nachschau Sonnabend den 30. Juli nachmittags 4 Uhr.

Amt Jever, 1898 Juni 11.
J. V.: Becker.

Sitzung des Stadtraths

am 23. Juni 1898 nachmitt. 5 Uhr im Rathhause.

Tagesordnung:
Feststellung der Voranschläge für die Stadt-, Straßen- und Wegekasse pro 1. Mai 1898/99.
Jever, 1898 Juni 16.

Sielsachen.

Die diesjährigen Arbeiten zur Reinigung der Made, des Fedderwarder und Kopperhörner Tiefs werde ich Montag den 20. d. M. nachmittags 6 Uhr in Onkens Gasthause hieselbst verdingen.
Fedderwarder-Groden. L. J. Popken, Geschw.

Das Reinigen der Bimentiefe im Bezirk Crildumersiel soll
Donnerstag den 23. Juni nachmitt. 5 Uhr
öffentlich mindestfordernd verdungen werden.
Hooksiel, 1898 Juni 16.
A. H. Gerken, Sielgeschw.

Gemeindesache.

Die durch den Chausseebau überflüssig werdenden Pfadsteine sollen Dienstag den 21. d. M. nachmitt. 3 Uhr beginnend beim Oldorferbaum an Ort und Stelle öffentlich meistbietend auf 3monatliche Zahlungsfrist verkauft werden. Käufer werden eingeladen.
Wilshausen, 16. Juni 1898.
H. Groninger, Gem.-Vorst.

Privat-Bekanntmachungen.

Erhielt heute einen Waggon bester Daberscher
Speisekartoffeln,
welche ich billigst auch an Widerverkäufer abgebe.
Jever, Mühlenstr. **J. F. Janßen.**

Lager fertiger Särge
und Leichenbekleidungen.
H. Minssen.

Oldenburgische und andere Staats- u. Kommunal-Anleihen, sowie Wechsel auf die bedeutenderen Plätze des Auslandes sind zu **vortheilhaften** Preisen durch mich zu erhalten.
Jever. **M. Israel.**

Feinster Edamer Käse,
per Pfd. 80 Pfg. J. H. Cassens.

Chilisalpeter
wieder eingetroffen.
Jever. J. C. Kleiss.

Eine Partie Käse pr. Pfund 10 Pfg. empfiehlt Friedr. Siefken.

Geräucherten Speck, dick und durchwachsen, empfiehlt billigst Friedr. Siefken.

Talg in Broden von 10 Pfund empfiehlt billigst Friedr. Siefken.

Feinste hiesige Butter pr. Pfd. 85 Pfg., 5 Pfd. 4 Mk. Friedr. Siefken.

2 Matt gut besetzte Mehde sofort zu verkaufen.
Sandel. Pastorei.

Ein hochtragendes Beest und schöne Ferkel hat zu verkaufen
Schnapp bei Fedderwarden. Carl Memmen.

Bruchbänder.
Mühlenstr. **W. Meentzen,** Sattlermeister.

Eine kleine Ladeneinrichtung
für Kolonialwaaren sucht zu kaufen
Jever. J. C. Kleiß.

Eine erste, bestfundirte Militärdienst- und Aussteuerversicherungsgesellschaft sucht im Jeverlande rührige Vertreter unter äußerst günstigen Bedingungen.
Offerten unter **C. D. 375** an die Expedition dieses Blattes.

Annoncen für die jeweilige Tages-Ausgabe werden **bis morgens 10 Uhr** erbeten, später eingehende können in der Regel erst am folgenden Tage Aufnahme finden. Große Anzeigen erbitten möglichst frühzeitig.

Landesbibliothek Oldenburg

Staubmäntel, Lodenmäntel

mit und ohne Kragen, nur neue Sachen, zu Einkaufspreisen.

Th. Hartmann,
Jever.

Spezial-Abtheilung
guter fertiger
Herren-Garderoben.

Ca. 30 Anzüge aus besten Stoffen meines eignen großen Lagers frisch aus Arbeit gekommen. Stoffe, Sitz und Preise sind unvergleichlich gut und preiswerth.

A. Mendelsohn,
Jever.

Garnirte
Damen- und Kinderhüte

verkaufe von jetzt an zu ganz heruntergesetzten Preisen.

Frau Gesine Kuhn,
geb. **v. Aswege.**

Empfehle täglich
prima Rind-, Kalb- u. Lammfleisch.
Jever. **J. H. Oberkrohn.**

Empfehlen zum Sonntag
Rind-, Lamm- und Kalbfleisch.
Jever. **L. & A. Hoffmann.**

Feinste Isländer Matjes,
Stück 15 Pfg.
Wilh. Gerdes.

Mehrere gebr. Räder mit Luftreifen hat billig abzugeben
Bernh. Dirks Nachf.
(Inh. Paul Bockholdt).
Wilhelmshaven.

Gesangverein Sängerkranz Blühauf,
Heppens.

Die Verpachtung der Budenplätze zu der am 3. und 4. Juli stattfindenden Fahnenweihe findet am **21. Juni vormittags 7½ Uhr** statt.
(Festzelt und Karussell mit einbegriffen).
Versammlungslokal bei Herrn Lamken in Heppens. Das Komite.

Sande.
Sonntag den 19. dieses Monats
großer Ball,
wozu freundlichst einladet
A. Jähde.

Allgemeine Orts-Krankenkasse.

Montag den 20. Juni Hebung der Beiträge. Restanten der 6. Hebung werden erinnert.
Jever. Toben.

Hôtel zum schwarzen Adler.
Sonntag den 19. Juni
großer Ball.
Es ladet freundlichst ein
A. Tantzen.

Sonntag den 19. Juni
im
Schützenhof
nachm. 4 Uhr
Uebung
in sämmtlichen auf dem nächsten Volkswettspielfeste vorkommenden Volksspielen.

Nachmittags
Konzert,
abends
BALL.
Eintritt frei.
Das Komitee für Volkswettspiele.

Gasthof zur Traube.
Sonntag den 19. dieses Monats
grosse Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein Aug. Asseyer.

Konzerthaus.
Dienstag den 21. Juni **(Johannimarkt)**
großer Ball
in beiden Sälen.
Es ladet freundlichst ein
Jever. **G. Noltemeyer.**

Heidmühle.
Sonntag den 19. Juni
Ball.
Es ladet freundlichst ein **B. Decker.**

Rüstersieler Hof.
Sonntag den 19. Juni
Gartenkonzert
mit nachfolgendem
BALL.
Es ladet freundlichst ein H. Schmidt.

Heidmühle.
Sonntag den 19. Juni:
Wiederbringen des Maibaums.
Abfahrt aus Schortens 3 Uhr nachmittags.
Konzert
und sonstige Belustigungen.
Zu diesem schönen Feste ladet freundlichst ein
das Festkomité.

Hooksiel.
Hotel zum schwarzen Bären.

Zu dem hier am 26. dfs. Mts. stattfindenden **Sängerfest** empfehle ich den werthen Vereinen und Ausflüglern meine **Lokalitäten, großen Saal und großen schönen Garten** zur fleißigen Benutzung.
Anmeldungen werden vorher erbeten. Weide und Stallung genügend vorhanden.
Hooksiel. **Heinr. Wilken.**

Sonntag den 19. Juni
Verkegeln von großen diesjährigen Enten und Hühnern.
Anfang 4 Uhr.
Siebetshaus. **Ed. Rippen.**

Handels- und Gewerbeverein Jever.

Versammlung Montag den 20. Juni abends 8½ Uhr im Erbgroßherzog.
Tagesordnung: Besprechung über:
1. Wünsche wegen Verlegung der Schulstunden der Fortbildungsschule für Handlungslehrlinge;
2. eine allgemeine Einführung des Ladenschlusses um 9 Uhr abends;
3. Anträge für die Vertreterversammlung am 30. Juni d. J.;
4. den Entwurf eines Gesetzes über Errichtung einer Handelskammer.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein Carolinensiel.

Sonntag den 19. d. M. um 1½ Uhr vom Vereinslokale
Marsch nach Hohenkirchen.
Abends per Bahn zurück.
Die Turnfreunde wollen sich recht zahlreich daran betheiligen.
Der Vorstand.

Jeden Sonnabend- und Sonntagnachmittag
Kegeln.
Hierzu ladet freundlichst ein
Neuenkrug. **E. Jacobs.**

Sonntag den 19. Juni wird Herr Prediger Grüber aus Wilhelmshaven hier in der Baptisten-Kapelle vormittags 10 Uhr und nachmittags 3½ Uhr predigen, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines Knaben wurden erfreut
M. Remmers und Frau
geb. Siemens.
Grünhof bei Berdum, 16. Juni 1898.

Verlobungs-Anzeige.

Ihre Verlobung beehren sich ergebenst anzuzeigen:
Folmine Rieken
Gerhard Zimmer.
Esens, Waddewarden bei Jever, Juni 1898.

Todes-Anzeigen.

Diese Nacht 12½ Uhr starb nach kurzer, heftiger Krankheit meine liebe, gute Frau und meiner Kinder treu sorgende Mutter
Mathilde geb. Swensen.
Reinhard Hicken.
Jever, 17. Juni 1898.
Beerdigung Montag nachmittags 3 Uhr.

Heute Morgen entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber, treu sorgender Mann, unser guter Vater und Großvater, der Schuhmacher
Peter Rath,
im 70. Lebensjahre. Dies bringen betrübt zur Anzeige die trauernden Angehörigen
Wittwe Rath nebst Kindern.
Jever, 17. Juni 1898.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. Juni nachmittags 3 Uhr statt.

Heute Abend 10 Uhr entschlief sanft und ruhig an Altersschwäche unser langjähriger Mitbürger, der frühere Schmiedemeister
F. B. Siebels,
im 90. Lebensjahre.
Mehrere Nachbarn.
Wüppelser-Altendeich, 15. Juni 1898.
Beerdigung Montag den 20. Juni nachmittags 3 Uhr zu Wüppels.

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft nach längerem Kränkeln unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter
Anna Margaretha Lübsen geb. Claaßen
im 58. Lebensjahre, was wir mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige bringen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Pievens, 16. Juni 1898.
Die Beerdigung wird Mittwoch den 22. Juni 2½ Uhr nachmittags auf dem Friedhofe zu Tettens stattfinden.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 140. Sonnabend den 18. Juni 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Mehdeverkauf zu Moorhausen.

Montag den 20. d. Mts.
nachm. 4 Uhr anfgd.
werde ich auf dem Lande des Georg Bode zu Moorhausen

plm. 4 Matten sehr gut besetzte Mehde

in Abtheilungen mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen und wollen dieselben sich in Atlings Wirthshause versammeln.

Jever, 1898 Juni 14.

A. Tiemens.

Fräulein Helene Garlichs hies. läßt
Mittwoch den 22. Juni dieses Jahres
nachm. 6 Uhr anfg.
4¼ Matten

Neulandsmehde

(br. Klee und Gras)

auf einem zu Reiseburg gehörigen, bei Boneterei, nahe an der Chaussee belegenen Landstücke öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Die Zuwegung erfolgt über Boneterei.

Jever. M. U. Minssen.

Auktion.

Bockhorn. Der Landmann **J. G. Gerdes in Steinhausen** läßt
Mittwoch den 22. Juni 1898
nachmittags 2 Uhr anf.
in und bei seiner Wohnung

2 frühtiedige Kühe, eine im Juni kalbend,
4 2½jährige Ochsen,
5 trächtige Schweine, Ende Juni ferkelnd,
4 alte Säue,
mehrere Ferkel

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer ladet freundlichst ein

C. Röhm.

Meine zu Hooksiel belegenen

Grundstücke:

1. das **Wohnhaus** an der Langenstraße mit Scheune und großem Garten,
2. das **Packhaus** (vormalige Lohgerberei) mit Garten,

wünsche ich zu verkaufen.

Jever. G. F. Fooken.

Die Mehde-Vergantung

des Herrn H. G. Pielstick zu Warfreihe findet **nicht am 27. d. M.,** sondern
Montag den 20. Juni d. J.
nachmittags 3 Uhr
statt.

Sillenstede, 1898 Juni 15.

Albers, Auktionator.

Der Landwirth H. G. Pielstick zu Warfreihe, Gemeinde Sillenstede, läßt
Montag den 20. Juni d. J.
(nicht am 27. Juni)
nachmittags 3 Uhr anf.
auf seinen Ländereien das. öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich versteigern:

36 Grase dicht bestandene Altlandsmehde, von besten alten Weiden,
15 Grase Neulandsmehde
(Schweden-Klee mit hies. Grassamen),
sämmtlich in Abtheilungen.

Kaufreflektanten werden eingeladen und gebeten, sich gefl. beim Hause des Herrn Verkäufers zu versammeln, wobei bemerkt wird, daß das Neuland kaum 10 Minuten vom Dorfe entfernt liegt.

Sillenstede, 1898 Juni 13.

Albers,
Auktionator.

Verkauf einer Hausmannsstelle.

Westerstede. Dritter Termin zum Verkauf der dem Oekonomen Otto Thye zu Mansie zur Hälfte, den Erben des weil. Hausmanns Renke Thye daselbst und den Erben des weil. Hausmanns G. Rabben zu Halstrup zu je einem Viertel gehörigen, zu Inte, Gemeinde Stollhamm, belegenen

Hausmannsstelle,

bestehend aus
Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 48 Hektar 52 Ar 75 Qmtr. Marschländereien,
ist angesetzt auf
Dienstag den 28. Juni
nachmittags 3 Uhr
in Harms Hotel zu Stollhamm.

Die Ländereien, welche zu einem Reinertrage von 2839 Mk. 34 Pfg. eingeschätzt, sind fast sämmtlich bester Bonität und kann ich die Stelle daher einem Kapitalisten sowohl, wie einem Landwirth zum Ankauf bestens empfehlen.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß, wie vielleicht vielfach angenommen wird, nicht ein Verkauf unter den obgedachten Eigenthümern, sondern ein regulärer öffentlicher Verkauf stattfindet, wozu jeder Kaufliebhaber freundlichst eingeladen wird.

In diesem Termine wird auf das Höchstgebot der Zuschlag **sofort** ertheilt werden.

E. Wettermann, Aukt.

Das vom verstorbenen Kaufmann Anton Onken seit vielen Jahren hier mit bedeutendem Umsatze und gutem Erfolge betriebene

Kolonialwaarengeschäft en gros

soll mit dem Geschäftshause und dem Waarenlager wegen des Sterbefalls baldmöglichst verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt

Jever. M. U. Minssen.

Herr B. W. Frerichs läßt
Dienstag den 21. Juni 1898
nachmittags 6 Uhr
3 Matten gut gerathenen

Roggen

zwischen Schützenhof und Gotteskammer öffentlich meistbietend in einzelnen Parzellen auf Zahlungsfrist verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich im Schützenhofe versammeln.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Herr Mühlenbesitzer G. H. Frerichs hies. läßt
Sonnabend den 25. Juni d. J.
nachm. 3 Uhr anfangend
auf seinen Ländereien bei Jever und Moorwarfen
18 Matten gut besetzte

Mehde

in passenden Abtheilungen öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich im Dünkagel versammeln.

Jever. M. U. Minssen.

Frau Wittwe Levy geb. Weinberg zu Paris beabsichtigt
Mittwoch den 22. dieses Monats
nachmittags 2 Uhr
auf ihren Ländereien bei Roffhausen

die sehr gute Mehde

von circa 20 Grasen altem Weideland,
an der Landstraße belegen,

in Parzellen zu 2 bis 3 Grasen öffentlich auf Zahlungsfrist zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich in der Hinrichsschen Gastwirthschaft zu Roffhausen versammeln.

Wittmund, den 14. Juni 1898.

H. Eggers.

Zu verkaufen.

3 bis 4 Matt beste Neulandsmehde (schönes Pferdeheu).

Kattens. C. O. Schipper Wwe.

Landesbibliothek Oldenburg

Verkauf eines Wirthshauses.

Das im Dorfe Minsen belegene, z. Zt. von dem Bäcker und Wirth Thardes bewohnte

Wirthshaus

mit Erbpachtkruggerechtigkeit und Bäckerei-Einrichtung soll zum Antritt auf den 1. Mai 1899 freihändig zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ehestens mit mir in Verbindung treten.

Hohenkirchen, den 12. Juni 1898.

H. Jürgens.

Herr Landwirth Julius Cassens zu Burmönken, der seinen landwirthschaftlichen Betrieb gänzlich aufgeben will, beabsichtigt seinen daselbst belegenen

Platz,

bestehend aus

den in gutem baulichen Zustande sich befindenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 2 großen Obst- und Gemüsegärten und ca. 75 Diemathen Bau-, Weide- u. Meedländereien,

zum Antritt auf nächsten Herbst bezw. 1. Mai 1899 entweder stückweise oder im Ganzen öffentlich zu verkaufen, zu welchem Zwecke hiermit Termin auf

Sonnabend den 2. Juli d. J. nachmittags 4 Uhr

im Albers'schen Gasthofe hieselbst anberaumt wird Kaufliebhaber werden eingeladen.

Wittmund, den 3. Juni 1898.

H. Eggers,
öffentl. angest. ostfr. Auktionator.

Der Gemeindevorsteher C. H. Iken zu Hooksiel läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Mittwoch den 29. Juni nachmittags 4 Uhr anfangend

6 Matten gut besetzte

Altlandsmehde,

an der Chaussee belegen, in passenden Abtheilungen öffentlich an den Meistbietenden mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich in J. H. Hinrichs Wirthshause zu Hooksiel versammeln.

Wiarden. **J. Müller,**
Auktionator.

Verpachtung.

Die Herren Landwirthe Gerd Janssen Eilers und Jans Eilers zu Blersum, als testamentarische Verwalter des Nachlasses der weil. Eheleute Landwirth Jacob Eilers und Almuth Margaretha geb. Janssen daher, wollen den z. Z. von den Gebrüdern Johann H. Eilers und Eilert Janssen Eilers bewohnt und bewirthschaftet werdenden

Platz,

bestehend aus dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Backhause, 2 Gärten und 36 Diemathen Landes, zum Antritt auf diesen Herbst bezw. 1. Mai 1899 durch mich öffentlich verpachten lassen und ist dazu Termin angesetzt auf

Sonnabend den 2. Juli dieses Jahres nachmittags 5 Uhr

im R. Sneiderschen Wirthshause zu Blersum, wozu Pachtgeneigte mit dem Bemerken einlade, daß die Pacht-Bedingungen 8 Tage vor dem Termine bei mir zur Einsicht bereit liegen.

Wittmund, den 15. Juni 1898.

G. Wiechmann,
Auktionator.

Mehde-Verkauf.

Rosshausen. Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich

Freitag den 24. Juni dieses Jahres nachmittags 4½ Uhr

hierselbst

ca. 14 Grasen beste

Mehde

auf Zahlungsfrist verkaufen.

Versammlungsort: Hinrichs Gasthaus hiers.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

J. H. Gädeken, Aukt.

Mit dem heutigen Tage übertrug mir die **mecklenburgische Wagenbauanstalt in Penzlin** den Alleinverkauf ihrer hocheleganten, mehrmals prämiirten

Luxuswagen

für Ostfriesland und Oldenburg. Halte stets mehrere Wagen auf Lager, welche zur gefl. Ansicht und Abnahme bei billigster Preisstellung unter weitgehender Garantie empfehle; bei Baarzahlung wird Rabatt gewährt, sonst ein längeres Ziel.

Werdum bei Esens.

Joh. O. Tjardes,
Vertreter.

Das Neueste in

Hack- u. Häufelpflügen, Planet jr. Instrumenten,

empfiehlt

M. L. Reyersbach,
Oldenburg.

Salz- u. Essiggurken St. 5 Pfg. Janßen, Mühlenstr.

Weißbier, Ltr. 10 Pfg. **Janßen,** Mühlenstr.

Zurückgesetzte Sommer-Stoffe im Ausverkauf.

Muster auf Verlangen franko ins Haus.

Modebilder gratis.

6 Meter Waschstoff zum Kleid f. 1,56 Mk.
6 Meter fol. Sommerstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 Meter Sommer-Nouveauté „ „ 2,10 „
6 Mtr Loden, vorzügl. Qual., dop. br. „ „ 3,60 „

Außerordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Kleider- und Blousenstoffen, zu extra reduzirten Preisen, versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus.

Separat-Abtheilung für Herrenstoffe:
Stoff zum ganzen Anzug 3,75 Mk.
Cheviot „ „ „ 5,85 „

Kaufe fortwährend schlachtbare Pferde und zahle die höchsten Preise.

Varel. **Albert Gergull.**

Gesucht.

Auf gleich ein werkverständiger Zimmer- und Maurergeselle.

Hohenkirchen. H. E. Gralmann,
Zimmer- und Maurermeister.

Gesucht.

Auf sofort ein zuverlässiger Knecht.

Heinr. Cornelßen.

Wilshausen bei Hooksiel.

Kann auf sogleich oder ersten Juli mehreren Groß- und Kleinmägden gute Stellen nachweisen.

Rüstersiel. J. L. Janßen.

Ein junger Hausknecht

gesucht. **Hof von Oldenburg.**

Umständehalber

zum 1. August ein Dienstmädchen gesucht von Jever, Schlosserstraße. Frau H. de Levie.

Neue Wagen, Phaetons,

habe ich in **mehreren Sorten vorräthig** und halte dieselben unter **mehrjähriger Garantie** bei **mäßigen Preisen** zum Ankauf empfohlen.

Jever. **C. Treuke,**
Wagenbauer.

Herm. Wolff, Jever, Neuermarkt,

empf. sein großes Lager fertiger **Knopf-, Zug- und Schnürstiefel, Knopf-, Zug-, Ball-, Chic- u. Schnürschuhe** in den neuesten Mustern und Farben mit und ohne Lack, **Herren-Schaft-, Zug- und Stulpenstiefel, Turn-, Schnür-, Zug- und Arbeitsschuhe** in großer Auswahl und in bekannter bester Waare eigenes u. fremdes Fabrikat zu billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maaß sowie Reparaturen prompt.

Zu verkaufen.

Neue Luxuswagen

mit Patent-Achsen und mit Bügelrädern.

Jever. H. Coosmann, Wagenbauer.

Aerztlich empfohlen, keine Reparatur!
Patentamtlich geschützt Nr. 17285 u. 45131.

„Gloria"-Stahldraht-Matratzen

sind die reinlichsten, gesundesten Einsätze in Bettstellen, rosten und stocken nie. Anfertigung in jeder Größe.

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei

Ed. Reents, Möbellager, Kirchplatz.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Beförderte Passagierzahl über 3¼ Millionen.

Oceanfahrt nach New York 6-7 Tage.

Schnelle Postdampfer-Linien zwischen

Bremen u. New York

GENUA-NEW YORK

Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.

Nähere Auskunft ertheilt der

Norddeutsche Lloyd, Bremen

sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft ertheilt:

J. H. G. Düser in Jever.

Wer liebt nicht?

eine **zarte, weiße Haut** und einen **rosigen, jugendfrischen Teint?** Gebrauchen Sie daher nur: **Radebeuler**

Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** vorzüglich gegen **Sommersprossen** sowie **wohlthätig** und **verschönernd** auf die **Haut** wirkend. à Stück 50 Pfg. b. Apotheker Pollehn, Löwen-Apotheke.

Zu verkaufen.

Ein sehr schönes Kuhkalb.

Elisabethufer. Louis Josephs.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes Adler-Fahrrad (Halbrenner) Jever, am Bahnhof 662. Hermann Eilks.

In Auftrag zu kaufen gesucht.

Ein gut erhaltener Korbwagen.

Jever, Frl. Marienstr. Haase, Stellmacher.

Einen angeköhrten Stier suche anzukaufen. Offerten mit Preisangabe erbeten.

Oldorfer Sietwendung. G. Habben.

Landesbibliothek Oldenburg

Sommer-Unterkleider,

Sportshemden, Sweaters, Sommer-Strümpfe

in schwarz, lederfarbig und schottisch, **Schweisssocken**

empfiehlt

Jever. **Theod. Harms.**

„Pfeilring"

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring" Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Wer Geld, Zeit und Arbeit

sparen will, der wasche nur mit

Ammoniak-Seifenpulver

(„Marke Stern").

Ich bitte jede Hausfrau in ihrem eigenen Interesse um einen Versuch mit diesem neuesten und vollkommensten Waschmittel der Gegenwart.

Erfinder und alleiniger Fabrikant

Oldenburger chemische Fabrik **H. W. Dursthoff.**

Den Restbestand

in schwarzen und couleurten

Damenkragen

mit und ohne Taillenschluß

gebe, um baldmöglichst das Lager zu räumen, zu und unter Einkauf ab.

Jever. Th. Hartmann.

Wo gewinnt man jedes Mal?
Bei Mindus & Marienthal!

In der 312. Hamburger Lotterie war unsere Hauptkollekte wieder die **allerglücklichste** und zahlten wir in Oldenburg die

große Prämie von 303000 Mk. aus.

Die neue 314. Lotterie beginnt am **23. Juni**, wozu wir **ganze Loose à 6,— Mk., ½ à 3 Mk., ¼ à 1,50 Mk.** unter Nachnahme des Betrages prompt versenden. Aufträge erbitten baldigst, da Loosevorrath nur noch gering

Mindus & Marienthal, Hamburg.

Zu verkaufen.

8 Matten gute Mehde (Klee mit Gras) in Neu-Wiardergroden.

Horumersiel. J. Dauen.

Eine ein Jahr im Gebrauch gewesene **Cormick-Mähmaschine** steht preiswerth zu verkaufen.

Rittershausen. S. Hillers.

Unterzeichneter kann noch Vieh im Neu-Wiardergroden annehmen.

Horumersiel. J. Dauen.

Crystallzucker, nur beste ungebläute Waare, empfiehlt **H. W. Hinrichs.**

Feinstes ammerl. Flomenschmalz à Pfd. 80 Pf., 4 Pfd. für 3 Mk empf. H. W. Hinrichs.

Schöne, sehr leicht mürbekochende hiesige Suppenbohnen, Kapuzinererbsen, gelbe Erbsen, grüne Gartenerbsen, Kochwurst u. durchw. Speck. H. W. Hinrichs.

Saatwicken und Viehsalz

empfiehlt

Schaar. D. Fimmen.

Sensen und Sichten

aus den Fabriken von J. H. Dencker, Sulingen, Ludw. Dencker's Erbe, Sulingen, Schulte, v. d. Crone, Fischer 2c., jedes Stück unter Garantie. Umtausch gestattet.

Heu- u. Düngergabeln

mit und ohne Stiel, deutsche und amerik. Fabrikate, sehr preiswerth!

Gartengeräthe, als: Harken, Pfadschaufeln, Hacker, Krabber Heckenscheeren, Heckenkneifer, Rosenscheeren, Raupenscheeren, Baum- und Okulirmesser, Spaten in 30 verschiedenen Sorten und Breiten 2c. 2c.

Nordische Senfensteine, indian. Senfensteine, Pechstrecken, echte Batavia-, Bimsstein-, Stahl-, Senfenstreicher mit und ohne Stahl 2c. 2c.

Wiederverkäufer erhalten alle Artikel zu billigsten Fabrikpreisen.

J. Egberts,
Wittmund und Wilhelmshaven.

Ziehung am 23. Juni d. J.

500000 Mark

als Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **Hamburger große Geld-Verloosung**, welche vom Staate genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen von **118000 Loosen 59180 Gewinne** im Gesammtbetrage von

11349325 Mark

zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell

500000 Mark,

speciell aber

1	à	300000
1	„	200000
1	„	100000
2	„	75000
1	„	70000
1	„	65000
1	„	60000
1	„	55000
2	„	50000
1	„	40000
1	„	30000
2	„	20000
26	„	10000
56	„	5000
106	„	3000
206	„	2000
812	„	1000
1518	„	400
36952	„	155
19490	„	Mk. 300,
200, 134, 104,		
100, 73, 45,		
21.		

Von den hierneben verzeichneten Gewinnen gelangen in erster Klasse 2000 im Gesammtbetrage von Mark 119150 zur Verloosung.

Der Haupttreffer 1ster Klasse beträgt Mk. 50000 und steigert sich in 2ter auf Mk. 55000, 3ter Mark 60000, 4ter Mk. 65000, 5ter Mark 70000, 6ter Mk. 75000, in 7ter aber auf event. Mk. 500000, spec. Mk. 300000, 200000 2c.

Die nächste Gewinnziehung erster Klasse dieser großen vom Staate garantirten Geldverloosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 23. Juni statt

und kostet hierzu

1 ganzes Orig.-Loos Mk. 6,
1 halbes „ „ 3,
1 viertel „ „ 1,50.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die verschiedenen Klassenziehungen, als auch die betreffenden Einlagebeträge zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Auf Verlangen versenden wir den amtlichen Plan franco u. Voraus zur Einsichtnahme und erklären uns ferner bereit, nicht convenirende Loose gegen Rückzahlung des Betrages vor der Ziehung zurückzunehmen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt planmäßig prompt unter Staats-Garantie.

Unsere Kollekte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die größten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250000, 100000, 80000, 60000, 40000 2c.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direkt zu richten an

Kaufmann & Simon,
Bank- und Wechselgeschäft in
Hamburg.

Wir danken unseren geehrten Kunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen, und da unser Haus seit einer langen Reihe von Jahren überall bekannt ist, bitten wir alle Diejenigen, welche sich für eine unbedingt solide Geld-Verloosung interessiren und darauf halten, daß ihre Interessen nach jeder Richtung hin wahrgenommen werden, sich nur ganz direkt vertrauensvoll an unsere Firma **Kaufmann & Simon** in **Hamburg** zu wenden. Wir stehen mit keiner anderen Firma in Verbindung und haben auch keine Agenten mit dem Vertrieb der Original-Loose aus unserer Kollekte betraut, sondern wir verkehren nur direkt mit unseren werthen Kunden und dieselben genießen dadurch alle Vortheile des direkten Bezugs. Alle uns zugehenden Bestellungen werden gleich registrirt und prompteit effektuirt.

Landesbibliothek Oldenburg

Resultat der Reichstagswahl

am 16. Juni 1898 im 2. Oldenburgischen Wahlkreise.

Gemeinden	Harbers	Träger	Hug	Sonstige Personen
Amt Jever.				
Jever	184	278	128	4
Accum	13	38	17	
Bant I, Bant II, Bant III, Bant IV	21	732	1737	
Cleverns	19	19	5	
Fedderwarden	59	47	53	
Heppens I, Heppens II	17	353	781	46
Hohenkirchen	136	38	23	
St. Joost	16	1	3	
Middoge	43	6	2	1
Minsen	49	13	12	
Neuende	65	95	356	1
Oldorf	25	6	1	
Pakens	29	57	14	
Sande	35	110	29	
Sandel	22	4	—	
Schortens	69	60	73	
Sengwarden	48	35	27	
Sillenstede	36	39	9	
Tettens	72	61	19	
Waddewarden	36	67	3	
Wangerooge	13	24	14	2
Westrum	8	9	—	
Wiarden	41	1	5	1
Wiefels	47	15	—	
Wüppels	11	10	4	
	1114	2117	3312	55
Amt Varel.				
Varel, Stadtgemeinde	192	420	185	
Varel, Landgemeinde I, Varel, Landgemeinde II	54	351	231	1
Bockhorn	36	287	32	
Zetel	33	264	34	2
Neuenburg	12	104	10	
	327	1426	492	3

Gemeinden	Harbers	Träger	Hug	Sonstige Personen
Amt Butjadingen.				
Abbehausen	50	155	37	
Stollhamm	71	68	17	
Eckwarden	32	51	9	
Tossens	26	25	9	
Langwarden	59	126	15	
Burhave	71	55	22	
Waddens	35	12	3	2
Blexen	96	99	39	
Atens	112	122	185	2
Esenshamm	46	62	9	
Seefeld	48	86	8	
	646	861	353	4
Amt Brake.				
Brake	130	413	119	
Hammelwarden	141	118	81	
Golzwarden	53	116	43	
Ovelgönne	63	35	7	
Strückhausen	87	91	10	1
Rodenkirchen	145	103	36	
Schwei	33	188	2	
Dedesdorf	64	43	3	
	716	1107	301	1
Amt Elsfleth.				
Elsfleth, Stadtgemeinde	106	133	21	
Elsfleth, Landgemeinde	49	41	15	
Altenhuntorf	106	52	—	
Bardenfleth	141	13	—	
Großenmeer	207	—	—	
Neuenbrok	65	—	—	
Oldenbrok	47	12	—	
	721	251	36	
Amt Westerstede.				
Westerstede I, Westerstede II	88	559	42	
Apen I, Apen II, Apen III	85	210	76	1
Zwischenahn I, Zwischenahn II	133	254	34	3
Edewecht I, Edewecht II	43	27	11	
	349	1050	163	4

Harbers 3873, Träger 6812, Hug 4657 Stimmen. — Stichwahl Träger-Hug.

Wahl 1890.

Schröder (nat.-lib.)	5479
Träger (freis.)	9185
Hug (sozial.)	2410
Zus.	17074 Stimmen.

Träger war also, da er 1296 Stimmen mehr hatte wie seine beiden Gegner, gewählt.

Im Bezirke der Stadt Jever sind jetzt 1084 Wahlberechtigte. 1893 stimmten in der Hauptwahl 673 Wähler, und zwar 248 für Enneccerus, 131 für Siemens, 191 für Träger, 103 für Hug. Heute stimmten 596 Wähler.

Wahl 1893.

Enneccerus (nat.-lib.)	3685
Siemens (freis. Vereinigung)	2043
Träger (freis. Volkspartei)	5454
Hug (sozial.)	4074
Verschiedene	39
Zus.	15295 Stimmen.

Stichwahl Träger-Hug (1893).

Träger	9561
Hug	4093
Zus.	13654 Stimmen.

Ergebnisse aus andern Wahlkreisen.

Oldenburg (1. oldenb. Wahlkreis): Dr. Semler (nat.-lib.) 7345, Oberamtsrichter Bargmann (Volkspartei) 5814, Paul Hug 5039 Stimmen, Stichwahl Semler-Bargmann.

Wilhelmshaven (2. hannov. Wahlkreis): Sanitätsrath Dr. Kruse-Norderney (nat.-lib.) 1634, Lehrer R. Meyer-Bremerhaven (Volkspartei) 312, W. Vissering (Bund der Landwirthe) ?, Paul Hug 694 Stimmen.

Bremen, 17. Juni. Der bisherige Abgeordnete Herm. Freese (freis.) siegte mit 2000 Stimmen über seinen sozialistischen Gegner.

Landesbibliothek Oldenburg